Morgen-Ausgabe
No. 431 — 59. Jahrgang

Berliner Volks-Zeitung

Zweites Beiblatt
Donnerstag, 14. September 1911

Dritter deutscher Städtetag.

Posen, 13. September.

Der Deutsche Städtetag in Posen nahm die von den Oberbürgermeistern Wallraf-Köln und Adickes-Frankfurt a. M. eingebrachten Leitsätze zur Arbeitslosenversicherung an, nach denen alle Gemeinden die Durchführung der zunächst erforderlichen Untersuchungen in den einzelnen Gemeinden nicht selbst übernehmen, sondern von den Regierungen fordern sollen.

Hierauf referierte Reichsrat Dr. Merkt-München über die

Neueinteilung der Reichstagswahlkreise:

Bei einer gerechten Verteilung müßte Berlin statt 6 Abgeordnete 13 erhalten, Hamburg 6 statt 3, München 4 statt 2, Teltow 6 statt 1, Bochum 4 statt 1 usw. Wollte man den Großstädtern auf je 100 000 Einwohner einen Abgeordneten geben, so müßten sie deren 138 haben. Der Deutsche Städtetag, der die Städte über 25 000 Einwohner vertritt, vertritt ein Drittel der Bevölkerung des Deutschen Reichs. Hinter ihm müßten, wenn es nach dem Wahlgesetz ginge, 210, nach dem jetzigen Durchschnitt im Reiche 128 Abgeordnete stehen. Aus der Statistik ergibt sich auch, daß die großen Städte mehr als die Hälfte der Lasten tragen, aber noch nicht einmal ein Drittel des Wahlrechts haben. Der Wahlkreis Teltow zum Beispiel hat im Jahre 1909 rund ein Zehntel der Gesamtsumme der Staatseinkommensteuer in Preußen gezahlt, bei der Wahl darf er aber nur zu 1/36 mitreden. (Lebhaftes Hört, hört!) Aus alledem ergibt sich deutlich, daß die heutige Wahlkreiseinteilung die vierzigjährige Entwickelung Deutschlands nicht berücksichtigt. Sie widerspricht unseren tatsächlichen wirtschaftlichen Verhältnissen. Die Städte, der Sitz der wirtschaftlichen Macht, der steuerlichen Leistungsfähigkeit, der geistigen Interessen, die Städte, die den größten Verkehr aufweisen und nur um ein Geringes weniger Wehrfähige liefern als das Land, die den stärksten Unternehmungsgeist zeigen und Deutschlands Stelle auf dem Weltmarkt bestimmen, haben im deutschen Reichstag nicht die Vertretung, die ihnen gebührt. (Lebhafte Zustimmung.) Das kann man sagen, unbeschadet der Anerkennung des unschätzbaren Wertes, den eine gesunde und leistungsfähige Landwirtschaft für das Reich und für unsere gesamte Volkswirtschaft besitzt. Natürlich unterliegt es keinem Zweifel, daß die einseitige Belebung des Reichstages auf die Tendenz der Gesetzgebung rückwirken muß. (Sehr richtig!) Die Städte, die Träger der Entwickelung in deutschen Landen, werden durch die herrschende Wahlkreiseinteilung realpolitisch mehr und mehr zurückgedrängt,

zur politischen Ohnmacht verurteilt

und damit die wirtschaftliche Richtung, die sie vertreten, das ist Industrie und Handel, schwer benachteiligt. (Lebhafter, anhaltender Beifall.) Trotzdem es nahe läge, zu sagen, daß eine Aenderung der Verhältnisse ein Gebot der Gerechtigkeit ist, möchte ich dem Wort von dem gerechten Wahlrecht den politischen Parteien überlassend, den Satz von dem notwendigen Wahlrecht auffrollen. Die Forderung einer die Städte berücksichtigenden Wahlkreiseinteilung ist ein unerbittliches Gebot unserer ökonomischen Entwickelung im Deutschen Reich und wirtschaftliche Entwickelungsvorgänge lassen sich bekanntlich nicht aufhalten (Sehr richtig!) Die Wiederherstellung des gleichen Wahlrechts, die Neueinteilung wird kommen, denn sie muß kommen. Wie das geschehen soll, darüber wollen wir hier keine Vorschläge machen, denn das ist nicht unsere Aufgabe. Wir wollen nur die Abänderungsmöglichkeiten andeuten. Zunächst kommt in Betracht eine einmalige unentgeltliche Aenderung auf Grund der Ergebnisse der Volkszählung durch Reichsgesetz, die nach einer Reihe von Jahren wiederholt werden könnte. Natürlich müßte eine mechanische Neuregelung vermieden werden. Schwierig wäre eine jedesmalige Neueinteilung auf Grund der Ergebnisse der letzten Volkszählung. Andere Vorschläge ändern mit der Wahlkreiseinteilung das Wahlrecht. In dieser Linie ist die Verhältniswahl zu nennen, die Einzelmandatskreise überhaupt beseitigt. Sie ist ideal gerecht, aber schwer durchführbar. Gleichfalls gründlichst reformierend würde ein Vorschlag von Konstantin Wieland wirken, der nicht Wahlproports, sondern Abstimmungsproports empfiehlt, es heißt, daß die Abgeordneten Stimmrecht erhalten nach Verhältnis der auf sie entfallenden gültigen Stimmen. Vielleicht aussichtsreicher ist die Lösung

nur die ganz großen Wahlkreise aufzuteilen,

wenn sie auch nicht die beste Lösung ist. Schließlich könnte man auch den Weg ergreifen, daß die Zahl der Abgeordneten für jeden Bundesstatt die gleichen bleibt, innerhalb des Bundesstaats aber eine Neueinteilung der Reichstagswahlkreise erfolgt. Damit würde wenigstens innerhalb der einzelnen Bundesstaaten die bestehende Ungerechtigkeit beseitigt werden. Schließlich empfahl der Vortragende die Annahme folgenden Antrags:

„Der Deutsche Städtetag spricht sein Bedauern darüber aus, daß die jetzigen Bestimmungen über das Wahlrecht zum Reichstage für die an Einwohnerzahl stark gewachsenen Wahlkreise, insbesondere solche mit städtischer Bevölkerung eine durchaus unzugängende Vertretung mit sich bringen und erklärt, daß dieser Zustand dringend notwendig bedarf. Demgemäß ersucht der Städtetag die Reichsregierung um Abhilfe."

Der Referent empfiehlt, mit einer gleichlautenden Vorstellung sich auch an den Reichstag zu wenden. (Lebhafter, anhaltender Beifall.)

Der Antrag des Referenten wurde einstimmig angenommen. Schließlich wurde

zur Frage der Nahrungsmittelteuerung

ein Antrag des Abg. Cassel-Berlin angenommen:

Der Vorstand wird ersucht, bei den zuständigen Reichs- und Staatsbehörden vorstellig zu werden, bezüglich der drohenden Nahrungsmittelteuerung Maßnahmen zu ergreifen.

Hierzu teilte der Vorsitzende, Oberbürgermeister Kirschner-Berlin, mit, es sei ein Sachverständiger nach England geschickt worden, um Rücksprache über die Einfuhr gefrorenen Fleisches zu nehmen. Der Vorsitzende bat aber, vor einer Erörterung dieser wichtigen Frage abzusehen, da die Versammlung nur noch schwach besucht sei. Darauf wurde die Dringlichkeit des Antrages Cassel abgelehnt und die Tagung geschlossen.

Handelsteil

Die Provinzkonvention der Berliner Brauereien, die sich, wie bereits gemeldet, auf den Absatz der dem Berliner Brauereiring angehörigen Unternehmungen nach den Provinzen Brandenburg und Sachsen bezieht, kann als ziemlich gesichert gelten, da die meisten in Betracht kommenden Brauereien den Vertrag bereits unterzeichnet haben und nur noch ganz wenige Unterschriften ausstehen. Auch in den Fällen, in denen die Unterschriften noch nicht gegeben sind, handelt es sich nicht um ernstere sachliche Differenzen, sondern meist um vorübergehende Hindernisse formeller Natur. Die Provinzkonvention ist im allgemeinen dem Berliner Vertrage nachgebildet, insbesondere sind die Preistestsetzungen im grossen und ganzen auf der Grundlage der für Berlin geltenden Preisbestimmungen getroffen. In einem grundlegenden Punkte unterscheidet sich allerdings die Organisation der Provinzkonvention von dem Berliner Vertrage. Sie sieht im Gegensatz zu der Berliner Konvention keine Kontingentierung vor. Das ist ganz natürlich, denn bei einer Reihe von Mitgliedern des Berliner Ringes ist der Versand nach ausserhalb zurzeit noch recht geringfügig. Eine Kontingentierung des Absatzes, die doch nur auf Grund des in den letzten Jahren tatsächlich erzielten Absatzes (ähnlich wie in der Berliner Konvention) vorgenommen werden könnte, würde also für die Brauereien mit geringem Aussenabsatz das Provinzgebiet nahezu sperren, das doch gerade bei der Einschnürung des Berliner Absatzes in teste Kontingente als Ventil für überschüssige Produktion dienen soll und von den Berliner Brauereien in letzter Zeit auch wesentlich systematischer bearbeitet wird als früher. Durch den jetzigen Provinzvertrag mit seinen Minimalpreisfestsetzungen soll der Provinzabsatz nicht aufgeteilt, sondern nur derart reguliert werden, dass das zum Teil erst zu erobernde Provinzgebiet nicht durch Preisschleudereien verdorben wird. Die eigenartigste Konstruktion des Berliner Vertrages, die sogenannte Entschädigung für Absatzverlust, wird bei dem Mangel einer Kontingentierung naturgemäss in den Provinzvertrag auch nicht übernommen.

Schlechte Geschäftslage in der Aachener Tuchindustrie. Aus Fachkreisen hören wir, dass der Absatz der sogenannten „Aachener Fasche" gegenwärtig sehr viel zu wünschen übrig lasse und dass namentlich die Berliner Konfektion jetzt die Fabrikate aus Aachen nur in sehr geringem Umfange verwende. Auf eine Anfrage bei der Aachener Tuchfabrik vorm. Sässkind u. Sternau wird uns bestätigt, dass das Geschäft gegenwärtig recht ruhig sei. Es hänge dies damit zusammen, dass zurzeit Cheviot bevorzugt werde und dass infolgedessen der Verbrauch von Kammgarnstoffen nachgelassen habe. Man rechne aber mit einem baldigen Abflauen der jetzigen Cheviotmode. Die neuen Sommerkollektionen hätten in der Kundschaft eine gute Aufnahme gefunden.

Die Schlesische Handelsbank Akt.-Ges. in Breslau erzielte in dem am 30. Juni abgelaufenen sechsten Geschäftsjahr einen Ueberschuss von 544 620 M. (in 1910 544 295 M.). Im einzelnen erbrachten Effekten 149 434 M. (136 437). Das Wechsel- und Devisenkonto hat einen Rückgang von 174 951 M. auf 136 745 M. aufzuweisen. Provisionen erbrachten 162 580 M. (136 336). Das Zinsenkonto weist eine Steigerung von 206 112 M. auf 307 694 M. auf. Handlungsunkosten etc. sind von 243 021 M. auf 255 655 M. gestiegen. Aus dem Ueberschuss sollen dem Reservefonds 25 236 M. (25 229) und der Talonsteuerreserve 10 000 M. (wie im Vorjahre) überwiesen werden. Die Dividende wird wieder auf 6½ pCt. = 455 000 M. bemessen.

Der Versand des Stahlwerksverbandes an A.-Produkten, der sich im Juli auf insgesamt 461 357 To. gestellt hat, weist für den Monat August eine Erhöhung auf 475 467 To. auf; im August 1910 hatte der Gesamtversand nur 446 589 To. betragen. Im einzelnen entfielen auf Halbzeug im August 1911 143 714 To. gegen 129 280 To. im Juli 1911 und 115 162 To. im August 1910, auf Eisenbahnmaterial 161 427 To. gegen 154 542 bezw. 181 727 To. und auf Formeisen 170 326 To. gegen 177 535 To. bezw. 149 700 To.

Deutsche Dampffischereigesellsch. „Nordsee". Der Betriebsgewinn für das Geschäftsjahr 1910/11 stellt sich auf 285 304 M. (i. V. 329 735 M.). Nach Abschreibungen von insgesamt 375 886 M. (450 670 M.) verbleibt ein Ueberschuss von 9418 M. (i. V. Verlust 130 935 M.), der auf neue Rechnung vorgetragen werden soll. Die infolge Zusammenlegung des Grundkapitals von 5 Mill. auf 4 Mill. M. freigewordene 1 Mill. M. soll zur Tilgung der vorjährigen Unterbilanz von 88 469 M., im übrigen zu Abschreibungen und zur Dotierung des gesetzlichen Reservefonds mit 120 000 M. verwandt werden.

Die Bayerische Diskonto- und Wechselbank erzielte nach Abschreibungen von 227 983 M. (i. V. 88 876 M.) auf Bankgebäude und Mobilien einen Reingewinn von 1 002 603 M. (i. V. 832 229 M.). Die Dividende wird mit 6 (i. V. 5) pCt. vorgeschlagen. Ferner wird eine Kapitalserhöhung um 8 auf 20 Mill. M. beantragt.

Amsterdam, 13. Sept. Bancazinn 111.50.

Bremen, 13. Sept. Baumwolle ruhig. 67.75.

Paris, 13. Sept. (Schlusskurse. 3% Franz. Rente 94.37, Banque de Paris 1724 do. Ottomane 672. Tendenz: Schwach.)

London, 13. Sept. Privatdiskont 3/8. Silber prompt 24¼, per zwei Monate 24⅛.

London, 13. Sept. (Schlusskurse.) Engl. 2½ Kons. 77⅝, Chines. 4½% Anleihe von 98 100½, Italiener 101, 4% Japaner von 1905 91¾, 5% kons. Mexik. 101¼, 1880er Russen (2. Serie) 95¼, 4% Türken unif. 92, Ottomanbank 17, Baltimore and Ohio 99, Canada Pacific 228⅞. Bankeingang 220 000 Pfd. Sterl.

Berliner Firmen-Register.

Eintragungen vom 9. September.

Abteilung A. Paul Schneider, Gr. Frankfurter Str. 137. Inh. ist Werkzeugschlosser Paul Schneider. — M. Herrmann Kommanditgesellschaft, Schellvebeinstr. 4. Persönl. haft. Ges. ist Frau Marie Herrmann. Ein Kommanditist ist beteiligt. Beginn: 1. 4. 11. — Friedrich u. Rudolph, Kurfürstenstr. 15/16. Ges. sind Metallbrücker Eugen Friedrich, Werkzeugschlosser Georg Friedrich u. Mechaniker Karl Rudolph, hier. Beginn 1. 8. 11. Vertretung: gemeinsam. — Gertraudten-Apotheke Carl Voigt, Stargarder Str. 56. Inh. ist Apothekenbesitzer Karl Voigt. — „Alpha" Lichtpausanstalten Otto Andersch, Berliner Str. 47. Inh. ist Kfm. Otto Andersch. — Ernst Brachmann, Winsstr. 72. Inh. ist Kfm. Ernst Brachmann. — Café Tiergartenhof Elisabeth Neubauer u. Co., Charlottenburg, Berliner Str. 1—2. Ges. sind Frau Elisabeth Neubauer u. Cafetier Anton Ruhl. Beginn: 1. 1. 11. Vertretung: nur Frau Neubauer. — World Faschion Co. Richard W. Benkö u. Felix Rosenbaum. Sitz jetzt Schöneberg. — Esmarcha Tafelgetränk Pauline Weidle. Inh. ist jetzt Kfm. Bruno Cordua in Steglitz. Die Porkura des Herm. Woide ist gelöscht. — Franz Bernstein. Niederlassung jetzt: Wilmersdorf, Xantener Str. 15a. — Otto Köppe Chemische Fabrik lautet die Firma jetzt. — Dr. med. Ritschberg u. Co. Die Zweigniederl. in Zürich ist aufgegeben. — Berthold Ehrlich Werkstätten moderner Kleinkunst. Die Ges. ist durch Tod des Ges. Berthold Ehrlich aufgelöst. Inh. ist allein Adolf Cornils. — Sally Blumenthal. Prokurist: Adolf Blumberg. — Gustav Itzig u. Friedlaender. Gesamtprokurist: Willy Berger. — Gebrüder Heydt. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Kfm. Carl Heydt in Treptow. — „Ahaco" Aachener-Haar-Manufaktur B. Jacobi u. Co. Die Ges. ist aufgelöst. Inh. ist allein Frl. Mathilde Blankenhagen. — Gelöscht sind die Firmen: Kaufhaus für Monatsgarderoben Bernhard Benthien. — Waldemar Hesse Zweigfabrik Berlin. — Hermann Bennemann. — Carl Grote. — Reinke u. Grunwaldt.

Abteilung B. Deutsche Ton- u. Steinzeug-Werke Akt.-Ges. Das Grundkapital beträgt jetzt 7 000 000 M. Die Satzung ist geändert. Steffens u. Nölle Akt.-Ges. Prokurist: Ewald Steffens in Neu-Babelsberg ist stellvertr. Vorstandsmitglied, seine Prokura gelöscht. — Continentale Lettrophon Compagnie m. b. H., Charlottenburg. Stammk.: 100 000 M. Geschäftsf.: Kfte. Albert Lüdecke in Schöneberg u. Volkmar Mayer in Charlottenburg. Beginn: 22. 6. 11. Vertretung: jeder für sich.

Konkurse.

Auswärtige. Fa. Frank u. Scheid G. m. b. H. in Altenburg S.-A. Kfm. Anton Schadel in Arnsdorf. Kfm. Siegfried Pick in Beuschen. Kfm. Max Josef Kohlmann in Rastatt. Schuhfabrikant Ferdinand Friedel in Tübingen.

Im Lichthofe des Warenhauses A. Wertheim, Leipziger Platz, findet gegenwärtig eine Ausstellung moderner Hüte statt. Man sieht dort eine große Anzahl außerordentlich geschmackvoller Uebergangs- und Winterhüte, von denen besonders die Originalmodelle großes Interesse erregen. Es werden eigentlich alle Farben getragen, den Vorzug hat aber Schwarzweiß. Unter den Formen sind namentlich Rembrandtform, Minichetoque und Minichegloche modern. Die eleganten Hüte sind jetzt vor allem aus Plüsch gefertigt, mit Fransen, Reihern und geflochtener Borde garniert. Neigend und jugendlich ist eine schwarzweiße Rembrandtform, nur mit Kordel garniert. Modern sind auch Hüte mit Maiandern und Garnituren aus schmalen Seidenborden. Sehr hübsch ist ein Besuchshut aus schwarzem Samt mit einem Rand überhängender weißer Spitzen und Ellerbalsgarnitur. Ein anderer apartes Hut war aus Maulwurfsfell mit Maraboufond und Reihern garniert. Recht schick ist auch die allerneueste Modelaune: eine Wagnerkappe, wie sie schon vor einigen Jahren modern waren. Hervorragend hübsche Sachen zeigt die Ausstellung in kleinen Theaterhüten aus Brokatstoff mit echten Spitzen und Seidenrosen. Auch Trotteurhüte und die beliebten Gaminformen sind zahlreich vertreten, ebenso Backfisch- und Kinderhüte. So gibt die reichhaltige Ausstellung einen interessanten Ueberblick über die kommende Wintermode.

Seit unserer Bekanntmachung vom 1. April 1911 sind folgende Beträge bei uns eingegangen:

A. Legate und Stiftungen.

10 000 M. Paul Singer.
3000 M. Frau Joh. Rathenau.

B. Beiträge der Städte.

30 000 M. Berlin.
1500 M. Wilmersdorf.
1500 M. Schöneberg.
1000 M. Charlottenburg.
1000 M. Rixdorf.

C. Einmalige Beiträge.

1000 M. Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bk.), Deutsche Bank, Disconto-Gesellschaft, A. Schaaffhausen'scher Bankverein.

1236 M. Ueberschuß d. Krauzbende für Paul Singer, gesammelt v. d. Arbeitern u. Arbeiterinnen der A.E.G., Brunnenstraße.

500 M. Ueberschuß d. Krauzbende für Paul Singer, gesammelt v. d. Arbeitern u. Arbeiterinnen der A.E.G., Ackerstraße, Frau Rosalie Lippmann, 300 M. Frau Jaques a. Andenken an Ferd. Jaques.

200 M. Dr. Ephraim (Stiftung d. Jüd. Gemeinde).

100 M. Prof. Dr. A. Czempin, Koppel u. Co. durch Th. Pincus, Theodor Buch durch Waldeck-Manasse.

88,98 M. Sammelbüchse des Männer-Allg. S.

50 M. Arbeiter und Arbeiterinnen d. Bergmann E.-Bd., Werk Rosenthal, Ueberschuß a. d. Krauzbende für Borgmann, Frau Fr. Guttmann z. Gedächtnis d. 6. Juli an Gustav Guttmann, Gemeinde Tegel.

44,60 M. Max Wiener.
40 M. Frau Ida Clodier.
30 M. Stadtv. Rich. Dybrenfurth.
20,65 M. 11. Frauen-Abt. d. 6. Wahlkreises.
20 M. aus einer Streitsache Ph. Kolack, W. Barsch durch F. Liebermann, Kommerzienrat Arthur Schmidt durch Seefeld, Bankier Max Pick.
14,30 M. 12. Frauen-Abt. d. 6. Wahlkreises.
11,60 M. gesammelt von Kollegen der A. E. G. durch Seefeld.
11,05 M. Arbeiter d. A. E. G.
10 M. Arbeiter der Firma Bergmann, Frauen u. Mädchenschule für innere Mission, Gemeinde Pankow, Frau Ida Jalowicz „zum 25. Juli".
Bourat R. Wolffenstein.
9,20 M. 13. Frauen-Abt. des 6. Wahlkreises.
8 M. 10. Frauen-Abt. des 6. Wahlkreises.
5 M. E. Kornik z. Gedächtnis des Todestages G. Tydde, M. Wurzel d. Chm. Hertel.
4 M. Wahlbezirk 743.
3 M. Ed. C., Sparverein Weihnachtsfreude.
2,50 M. Dr. Echelbrügge.

D. Jahresbeiträge.

Prof. Abelsdorf, Schlohbrauerei Schöneberg, Rud. Blanckertz, Bergschloßbrauerei, Frl. Anna Böhm, Berl. Bock-Brauerei, Brauerei Pfefferberg, Carl Cahn, Simon Daalos jünkt, Dr. Martin Freund, Friedländer u. Maaß, F. B. Grünfeld, Dr. Jacobs, Gebr. Kroner, Kaplus u. Herzberger, V. Kraft, Arnold Knoblauch, Willy Lewin, Franz E. Magnus, Mitleben, Carl Mielenz, Emil Meyer, Dr. Alfred Mengers, Direktor Oscar Oliven, Moritz Rosenow, Prof. Rubens, R.-A. Erich Seligsohn, Paul Strauß, Julius Weigert, Siegfr. Weinbaum u. Schaaffhausen'scher Bankverein.

Jahresbeitrag erhöhten:

Commerz- und Disconto-Bank, Aktiengesellschaft Friedrichshöhe, Gb. Pinkus.

Am Kleidungsstücken gingen ein:

Frau Oberbahnmaffistent Horn, Robert Reeb, Frau Kuttner, Prof. Dr. König, Frau Johanna Levy, Frau Mad. Potolowski, Ungemann, Frau Wümmer, Frau M. Warschauer.

Wir sagen den gerührten Spendern herzlichsten Dank und bitten, weitere Beiträge und Zeichnungen an unseren Schatzmeister Herrn R. Hirschfeld, W., Kleiststr. 9, Postscheckkonto 2909, oder an dessen Stellvertreter Herrn Kommerzienrat Dr. Krons, Mauerstraße 34, Postscheckkonto 1158 des Bankhauses Gebr. Arons, einzusenden. Getragene Kleidungsstücke lassen wir durch unsere Boten oder durch die Paketkarl gern abholen.

Berlin, den 1. September 1911.

Der geschäftsführende Ausschuß des Berliner Wind-Vereins für Obdachlose.

Pollmann's Bandagen-Geschäft
nebst Artikel zur **Gesundheitspflege, Krankenpflege,** Gummiwaren, Verbandstoffe etc. befindet sich jetzt:
Berlin, 60. Lothringerstr. 60.
Eigene Werkstatt.
Lieferant für Krankenkassen.

Grunewald.
Donnerstag, den 14. September, nachmittags 2½ Uhr: 7 Rennen darunter: **Preise: 57 500 Mark.**
Gladiatoren-Preis.
Fahrplan der Sonderzüge: Schles. Bahnhof ab 1255 106 114 155 145 130; Friedrichstrasse . 108 122 132 136 150 206; Zoolog. Garten . 115 122 137 145 205 215; Charlottenburg . 122 135 143 151 211 218; Rennb. Grunewald an 135 146 153 201 221 228; Rennb. Grunew. Rückk. 516 604 615 636 640 647
Die Vorortzüge: 1217 1241 111 156; 1229 1257 120 209; 1239 1252 132 216; 1245 108 139 221; 1254 113 149 228; 501 603 —
Preise der Plätze: **Logen:** 1. Reihe 15 Mk., 2. Reihe 14 Mk., 3. Reihe 13 Mk., **I. Platz:** Herren 10 Mk., Damen 6 Mk., Kinder 2 Mk.; **Sattelplatz:** Herren 8 Mk., Damen 4 Mk., **II. Platz:** 3 Mk., Kinder 1 Mk., **Terrasse:** 2 Mk., Kinder 1 M.; **III. Platz:** 1 M., **IV. Platz:** 0,50 M., **Wagenkarte** 10 M.
Vorverkauf von Rennbahnbillets, Eisenbahnfahrkarten und offiziellen Rennprogrammen im **Vorkehrs-Büro „Potsdamer Platz"** (Café Josty). Tel. 6a, 1960 und im **Café Josty** am Zoolog. Garten, sowie im **Weltreisebureau „Union"**, Unter den Linden (Passage).
An jedem Renntage verkehren ferner Luxus- und Deck-Kraftomnibusse der Allgemeinen Berliner Omnibus-Aktien-Gesellschaft zwischen Alexanderplatz, Halleschem Tor, Oranienb. Tor u. Brandenb. Tor einerseits u. d. Rennbahn andererseits. Daneben wird ein Kraftomnibusverk. zw. d. Rennbahn u. d. Reichskanzlerpl. aufrecht erhalten.

Möbel liefert auf **Teilzahlung** bequeme bei kleinster Anzahlung in bekannter Güte (mit größter Rücksicht bei Krankheit und Arbeitslosigkeit) **E. Cohn, Gr. Frankfurterstr. 58.**

Jede Dame
liebt ein zartes, reines Gesicht, rosiges jugendfrisches Aussehen und schönen Teint. Alles erzeugt die echte
Stockmeyer-Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
Preis à St. 50 Pf., ferner macht der **Lilienmilch-Cream Dada** rote und spröde Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 Pf. bei: Fr. Schwartzlose, SW., Leipzigerstr. 56. Hugo Staab, N., Badstr. 42/43. Otto Reichel, SO., Eisenbahnstr. 4. Paul Neumann Nf., C. Wilmersdorf. 63 Max Ungermann, O., Königsstr. 13. Max Schwartzlose, C., Königstr. 45. G. A. Oesterberg, NW., Oltoffenstr. 97. Fritz Karau, N., Reinickendorferstr. 119. Fr. Christoph, NW., Mittelstr. 11.*

Schöne
2 Zimmer-Wohnung,
sehr große luftige Räume, große Küche, direkt am Viktoria-Park — wundervolle Aussicht — per sofort oder 1. Oktober zu vermieten.
Kreuzbergstraße 23.*

Chic, elegant
kleidet man sich nach d. Favorit-Schnittmustern, der. Auswahl aus dem soeben erschienenen Favorit-Modenalbum getroffen wird: ca. 400 d. neuest. Mod. biet. eine reiche Modenschau. Favorit-Album Preis 60 Pf., frk. 70 Pf. bei C. Müller, Berlin 2, Spittelmarkt 5.*

Anzeigen-Annahme in allen Filialen der Berliner Volks-Zeitung

Kleine Anzeigen

Das Wort kostet 6 Pfennig, jedes fettgedruckte Wort 15 Pfennig.

Unterricht

Stimmbemitteln
bietet erfahrener Pädagoge Gelegenheit zur Ausbildung für Oper und Konzert unter günstigsten Bedingungen. Stimmbildung inklusive Partienstudium. Unterricht auch abends. „Heilloserstarte 12" Postamt 80. *

Regina-Schreibmaschinen-Schule. (Stenographie und Schreibmaschine.) Beginn des neuen Kursus am 1. Oktober. Anmeldungen erbitten rechtzeitig. Man verlange Prospekte. Huttenlocher u. Krogmann, G. m. b. H., Charlottenstraße 6. *

Technikum
Berlin, Neanderstraße 3 (Schinkel-Akademie). Direktor: Regierungs-Baumeister a. D. Werner. Maschinenbau, Elektrotechnik, Hochbau, Tiefbau, Gas, Wasser, Heizung, Werkmeister-, Techniker-Kurse, Ingenieurkurse, Polierkurse, Abendkurse, Tageskurse. *

Technisches

Patentanwalt
„Wesser". Gitschinerstraße 94a. *

Patentanwalt
Müller, Gitschinerstraße 81. *

Patentverwertung
Patentanwalt Kuhn, Diplom-Ingenieur, 106a Gitschinerstraße. Amt 4 5140. *

Vermischte Anzeigen

„Selbstschutz".
Rechts-, Detektivbüro und Auskunftei, Rixdorf, Münchenerstraße 49. Eingang Jlarstraße. Telephon 704. Rechtsauskünfte durch erfahrenen Juristen von 6.50 Mark. *

Rechtsauskunftei!
Wildhagen, Winsstraße 27. Größte langjährige Erfolge. Strafsachen, Ehedenglache, Testamente, Konzessionen, Verträge. Auch Sonntags! *

Steuerberufung
Militär-, Polizei-, Konzessionssachen, Zahlungsbefehle, Zivil-Strafprozesse, Verträge, Testamente, Ehedengelache, gewissenhaft. Linienstr. 206. Hof I. *

Geld
verborgt Privatier an reelle Leute, 5%, Ratenrückzahlung 3 Jahre. „Kreditier" Postlagernd Berlin 47. *

Hypothekengelder
vergibt, auch nach auswärts. Jacobs, Reichenbergerstraße 169.

Wer
leiht 120 Mark? H. 100 Postamt 105.

Rakenbleiche.
Frau Rintisch, Köpenick, Grünauerstraße 39, wäscht Laken, Leibwäsche, 4 Handtücher, 4 Taschentücher 0,10. Abholung Sonnabends. *

Ehescheidungen!
Mandus, Rixdorf, Kaiser-Friedrich-Straße 8. Verträge! Zivilprozesse! Strafsachen! erfolgreichst! *

12 Heimarbeit 12
„Kranvattenlernen". Wochenverdienst bis 30,00. Greifswalderstraße 198. *

10 000
Reklamezettel 3,00. — Buchdruckerei Primanenstraße 97. *

Eine
Tplette in einem Café übernimmt Frau Witwe Schott, Borsigstraße 13. III. *

Aufwärterin,
8 bis 3. Höffner, Veteranenstr. 11. II.

Verlauche
Violvphon (Musikwerk) gegen Mandoline oder 18 Mark. Kühne, Rixdorf, Berlesdorferstraße 10. IV.

Hochzeitslieder
poetisch. Prologe, Toaste, Festdichtungen. Franz Kind, Schillingstraße 1a. (Jannowitzbrücke.)

Werk
übernimmt den Verkauf einer Erfindung. T. N. P. angemeldet. Offerten an R. Fauter, Muskauerstraße 6.

Keirats-Gesuche

Heirat
mit jüngerer Dame sucht gutsituierter Fünfziger. „Groß", postlagernd Stralau.

Bankbeamter,
Anfang 20, wünscht Damenbekanntschaft zwecks Heirat. Gefl. Bildofferten „Glückauf", Postamt 76.

Verkäufe

Hermannplatz
6. Pfandlelhhaus. Extra billiger Bettenverkauf! Waschverkauf! Gutzinnenverkauf! Herrengarderobe! Goldsachen! Wendruhren. *

Teppiche,
Farbenfehler, Gelegenheitskauf! Fabriklager Manerhof, Große Frankfurterstraße 9. Alleinigang. Abonnenten sechs Prozent. Sonntags geöffnet.

Steppdecken
spottbillig. Fabrik, Andreasstraße 22.*

Hemdentuch,
Lousianaleinen, 10 Meter 3,50. Bezüge, Laken, Inlets, Tischwäsche, Stickereien ganz besonders preiswert. Engroslager Landau u. Co., Lindenstraße 58, I (nahe Dönhoffplatz). *

Tüllbettdecken,
volle Bettgröße 2,50, in Gobelin 6,55, Tüllstores 1,85, Erbstüllstores 4,35, Teppichhaus Emil Lefevre, Oranienstraße 158. *

Linoleum,
Linoleumläufer, Kokosläufer, Tapeten, Borten. Gelegenheitsposten spottbillig. Kirstein, Schützenstr. 6a. *

Steppdecken!
Prachtvolle similseidene; 3,85, 4,75 bis 11,25. Teppichhaus Richard Wolff, Dresdenerstraße 8 (Kottbuserthor). Abonnenten Rabatt. *

Gardinenhaus,
Große Frankfurter Straße 9, Flureingang. *

Steppdecken
billigst. Fabrik, Große Frankfurter Straße 9, Flureingang. *

Pfandleihhaus
Dresdenerstraße 136, Geschäftseingang Reichenbergerstraße, Herrengarderobe, Kleiderschrank, Goldsachen, Betten verkauf, 8 Mark.

Gehrock,
schwarzer Kammgarn, billig verkäuflich. Dittmer, Rixdorf, Friedelstr. 48.

Herbstpaletot,
fast neu, 18 Mark, Mittelfigur, verkauft Klima, Hasenheide 74.

Tragemantel,
Petroleumbeleuchtungsanlage, Bettstelle ohne Matratze verkauft Trapp, Friedenstraße 51.

Militärhosen.
Mehrere aufgearbeitete Militärhosen verkauft billig Böhning, Köpenickerstraße 141. *

Gut
erhaltener Ulster zu verkaufen. Oberweite 6. Brüderstr. Lippehnerstraße 31.

Kleidungsstücke,
Möbel, gebraucht, billig zu verkaufen. Rittnickel, Bernauerstr. 114, parterre.

Herrenzimmerpaletot,
kleine Figur, billig verkäuflich. Richter, Rathenowerstraße 54.

Patentverwertung
Patentanwalt Kuhn, Diplom-Ingenieur, 106a Gitschinerstraße. Amt 4 5140. *

Beilagen
und Daunen preiswert. Bettfedern-Reinigungsanstalt Robert Laute Nachfolger, Havelberg.

! ! Pianos ! !
150,00, 200,00 (Teilzahlung, Miete), direkt beim Klaviermacher. Scherer, Chausseestraße 105. *

! Pianos !
gebrauchte, neue billigst! (Allergünstigste Zahlweise.) „Dahlen", Bücherverlag 2. *

Pianino
zu verkaufen. Wartburgstraße 47. Conrad.

Piano,
fast neu, ganz billig verkäuflich. Oranienstraße 88. Hof parterre. Besichtigung Freitag 3—8.

Pianino,
wenig gebraucht, 175,— verkauft Milchgeschäft, Grenadierstraße 25 (Alexanderplatz).

Miet-Pianos,
erstklassige Fabrikate, neue und gebrauchte, sehr billig. Vergütung des Mietpreises bei nachheriger Kaufabschluß. Paul Hoffmann, Hofjieferanten, Gitschinerstraße 107, direkt Hochbahn Hallesches Thor. *

Pianino
wegen Umzug sofort verkäuflich, 280, Friedenau, Wielandstraße 28. II.

Stutzflügel,
gebraucht, gut erhalten, bis 250, kauft Gallina, Lothringerstraße 5c.

Geige,
altes Instrument, verkauft billig mit Kasten Andolph, Lippehnerstraße 10.

Phonographen,
Aufnahme-Membrane verkauft billig Gielsdorf, Am Friedrichshain 11, Laden.

Grammophon,
neu, groß, 40 Platten, jeden Preis, Stelitsch, Reichenbergerstraße 22.

Chordephon,
5 Pfennig Einmarl, 18 Platten, billig, Bonk, Stromstraße 2.

Grammophon,
gutes, billig. Uecke, Hohenlohestraße 4, Portal I, II rechts.

Sprechapparat,
Phonograph mit Platten verkauft Fehringer, Zimmerstraße 86. Hof III.

Mandoline
zu verkaufen. Schutz, Waldemarstraße 68, vorn IV.

Singermaschine
15,00, tadellos. Reichardt, Landsbergerstraße 12. *

Nähmaschine,
kleine Bobbin, gut erhalten, billig. Dorn, Charlottenstraße 87.

Nähmaschine,
noch gut nähend, billig zu verkaufen. Hyypnick, Zimmerstraße 78.

Nähmaschine,
gut erhalten, für Familiengebrauch, verkauft für 7,0 Dieckhoff, Deutsch-Krone-Straße 3.

Nähmaschine,
Singer 60,00, fast neu, verkauft Lorenz, Schönebergerstraße 31.

Nähmaschine,
tadellos, Schneider-Modell, billig, 65 Mark. Gran, Köpenickerstraße 163.

Schuhmacher-
maschine, sämtliches Werkzeug billig verkäuflich. Schönfinkel, Waßmannstraße 22.

Nähmaschine,
vorzüglich neu, umständehalber billiger verkäuflich. Dierdorf, Rixdorf, Donaustraße 117.

Fahrräder,
Teilzahlungen, billigste Preise. Lothringerstraße 40. Filialen: Steglitz, Schloßstr. 116, Wilmersdorf, Uhlandstraße 100. *

Tourenrad,
krankheitswegen. Jalowski, Naunynstraße 4. *

Fahrräder,
erstklassige, Teilzahlungen, Spezialräder 45,00 Barzahlung, Invalidenstraße 20, Wilhelmshavener Straße 73 (Ecke des Turmstraße). *

Fahrräder,
Tandems, Jugend- und Damenräder, nachweislich allergrößte Auswahl und allerbilligste Bezugsquelle für jedermann. Gebrauchte 10,— bis 30,—, neue 35,— Mark an. Holz, Blumenstraße 36 B.

Fahrrad
verkauft krankheitshalber Friseur, Krummestraße 42.

Brennaborrad,
Klassefierrenrad, 30,00. Gubse, Rigaerstraße 2. (Baltenplatz.) *

Damenfahrrad
billig zu verkaufen (Sonntags) Mauerstraße 28. Treiber.

Herrenfahrrad,
Damenfahrrad, modern, guterhalten, aufgabehalber ganz billig. Große Frankfurterstraße 14. Hof, Keller.

Herrenrad
muß verkauften zu jedem Preis. Dreister, Palisadenstraße 56.

Gebrauchtes
Fahrrad verkauft Stengl, Stallschreiberstraße 12, Keller. 2—4.

Motorzweirad,
2½ PS.-Motor, Akkumulator, spottbillig. Neumann, Rixdorf, Weißmannstraße 43

Dreirad,
75 Mark, wegen Platzmangel verkauft Lange, Wallstraße 61.

Fahrrad
ist billig zu verkaufen. Portofrei, In den Zelten 9a, Portier.

Plattenwagen,
gut erhalten. Frankfurter Allee 155, Obstgeschäft.

Plattenwagen,
vierräderig, zum Fahren, auch für Pferd, verkauft billig Kodath, Köpenickerstraße 175.

Kinderwagen,
gebraucht. Andreasstraße 53.

Guter
Kinderwagen mit Gummirädern, 10 Mark, verkauft Frohberg, Kolonnenstraße 35.

Kinderwagen
und Kinderstuhl, 17 Mark, verkauft Rüdiger, Neue Grünstraße 20.

Kinderwagen,
Brennabor, modern, Gummiräder, Nickelgestell, wolltotlig. Kleinloff, Mittenwalderstraße 4.

Zwei
Sportwagen verkaufe 2 und 5 Mark. Preußner, Hausburgstr. 31.

Sportwagen
verkauft 8 Mark Bechmann, Wollinerstraße 42.

Handwagen,
kräftigen, Achsenlange 1,15. Schmidt, Sebastianstraße 43. Amt 4, 6140.

Klapp-Sportwagen,
fast neu, Gummiräder, 7,50, verkauft Bendikat, Linienstraße 146.

Sportwagen,
zusammenlegbar, Gummiräder, fast neu, billig verkäuflich. Niebeling, Wildenowstraße 19.

Plattenwagen,
gut erhalten, billig zu verkaufen. Keller, Landsbergerallee 4.

Kinderwagen
verkauft spottbillig von Hooven, Alte Jakobstraße 89, Hof III.

Sportliegewagen
zu verkaufen, 5 Mark. Breslauerstraße 31, vorn I links.

Kinderwagen
zu verkaufen, 8,00, gut erhalten. Baranowski, Neanderstraße 12, II.

Damenbüsten,
1,20 Zentimeter, komplette Schneidereieinrichtungen spottbillig. Weinbergsweg 7. *

Schneiderplatten!
Büsten! Neue, gebrauchte. Elsasserstraße 6.

Ladeneinrichtung!
jeder Art, ait, neu billigst. Elsasserstraße 6.

Drehrollen-
„Lechte". Waßmannstraße 2. Leistungsfähige Spezialfabrik Großberlins! Handbetrieb! Kraftbetrieb! Gebrauchte 75,00 an. Ladeneinrichtung, Milchkutensilien, Zentrifugen usw. *

Konfektionsbüsten!
Schneiderplatten! Ladeneinrichtungen spottbillig. Rohsland, Brunnenstraße 195. *

Lampe
zu verkaufen, kaute Tropfspind, Werkzeugspind. Häckel, Waldstraße 65, 4.

Umzugshalber
Gaskronen, Zutenstehlampen, Schaukasten, neue Singermaschine, Kleiderschrank verkauft Ude, Wilhelminenstraße 134.

Krone,
6armig (Hängelicht), Kupferwaschkessel, Küchenrahmen verkauft Maschek, Rollendorfstraße 28.

Ecke
Bronze-Krone sehr billig zu verkaufen Muskauerstraße 6, Klein.

Gasglühlampe,
elegant, billigst zu verkaufen. Rixdorf, Münchenerstraße 8, III rechts.

Salonbriketts
August/September pr. 1000 Mark 7,15 frei Gelaß. Worm, Rixdorf, Weserstraße 192. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Billard
verkauft Schankwirt, Türkenstr. 16.

Bücher,
Romane für Leihbibliothek, Stück 10. Hoffmann, Grafstraße 7, 1. Hof IV Treppen.

Holzdrehbank
mit sämtlichem Werkzeug billig zu verkaufen. Ehret, Rixdorf, Reuterstraße 85.

Fuschneiderkursus
auf Kostümröcke, Blusen oder Schürzen ist billig zu übernehmen. Luisenstraße 27/28, Hof rechts III.

Bügelofen,
neu renoviert, mit Schirm und 5 Röhren billig zu verkaufen. Mattke, Frankfurter Allee 125, vorn III.

Billig
Schneidertisch, Nähmaschine, Brotschneider, 2 Küchenstühle, Heinersdorferstraße 6, Morin.

Graveur.
Lederkissen, gebrauchte, verkäuflich. Näheres Sparverein Westen, Gitschinerstraße 1.

Bügelplatten,
Ständer, billig, verkauft Theiß, Kleine Andreasstraße 8

Goldene
Damenuhrkette, Medaillon 12,50, silberne Remontoiruhr 6,50 Eisenbahnstraße 11, Restaurant.

Firmenschild,
Holz, 33 × 136, 2 Mark. Stunz, Mozartstraße 4.

Damenstiefel,
neu, zu verkaufen, Größe 41. Bergmannstraße 11, 4 rechts.

Holzschild,
130 × 55, mit Farben, verkauft Poskeit, Fehrbellinerstraße 35.

Klappkamera,
9 × 12, mit Zubehör verkäuflich. Hänisch, Administrstraße 10.

Drehrolle
preiswert zu verkaufen wegen Platzmangel. Milchgeschäft Wintzstraße 74.

Zopf
und Locken, garantiert echtes Haar, 1,50 verkauft Kochhannstraße 28.

Billig,
Teppich, Küchenrahmen mit Behang, Spiegel, verkäuflich. Haebe, Meyerstraße 21.

Segelboot,
kleines, gebedeckt, ein Jahr alt. Klein, Reichenbergerstraße 9.

Decimalwage,
2 Zentner, fast neu, umzugshalber billig verkäuflich Dorotheenstraße 53.

Geschäftsspind,
Hängelampe verkäuflich. Tischlerstraße 81, vorn 4 Treppen links.

Französische
Unterrichtsbriefe, Toussaint-Langenscheidt, komplett, billig. Klockmann, Lichtenberg, Siegfriedstraße 7.

Schaufenster-
gestell für Friseur verkauft billig Richter, Rixdorf, Kolonstraße 8/9.

Schneiderplatte,
große Waschwanne verkauft Schneider, Reibellstraße 11, III.

Sandow
Streckapparat und Boxhandschuhe verkauft billig Mengler, Annenstraße 2.

Marmorplatte,
3½ lang, bei Roßerstühle billig. Koppetsch, Mainzerstraße 11, Lichtenberg.

2
Matratzen billig zu verkaufen. Brandt, Friedrichstraße 113b.

Gewürzspind,
6 Tonnen, 1,75, verkauft Oranienburgerstraße 66. Hof IV rechts.

Regale.
2, verkauft billig Schmidt, Schönebera, Gutskowstraße 9.

Schneiderplatte,
große Waschwanne verkauft Schneider, Reibellstraße 11, 3 Treppen.

Schaufenstuhl,
gut erhalten, verkauft billig Dresdenerstraße 13, II links.

Kinderbettstelle,
Draht, mit Matratze verkauft Granholm, Storgardterstraße 78.

Flurgarderobenständer,
neu, verkauft Hahn, Neanderstr. 12.

Tiermarkt

Junge Hunde
verkauft billig Barnimstraße 8, im Lokal.

Dackelhund,
dunkelbraun, anhänglich, wachsam, verkauft mit Hütte Weisand, Lübeckerstraße 12.

Papagei
mit Bauer verkauft billig Bock, Kopernikusstraße 9, Seitenflügel II.

Drossel
mit Bauer, Lagerstätten, verkauft Hain, Alt-Borhagen 2.

Chanchitos,
junge, zuchtfähige Makropoden, verkauft Meßner, Teltowerstraße 44 pt.

Möbel

Hocherschaftliche
Wohnungseinrichtung, mehrere wunderbare Speisezimmer, hochelegante Herrenzimmer, entzückende Schlafzimmer, prachtvolle Salons, Kremdennummer, elegante Küchen, Ledersophas, Klubsessel, echte Teppiche, Dekolationen, vieles mehr, sehr billig. Verpackung, Transport frei. Hutschnecke, Waldburgerstraße 9 (Boologischer Garten).

Kontormöbel,
Eisenschaukästen, Danielowitty, Alexandrinenstraße 48. *

Möbelangebot.
Vorteilhafteste Gelegenheitskäufe durch Ankauf ganzer Warenläger, Einzelmöbel, komplette Einrichtungen, schlichteste, elegantere Schlafzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Riesenauswahl, 5 Etagen. Fabrikgebäude, Neue Königstraße 5-6. Teilzahlung gestattet. Sonntags geöffnet.

Möbelangebot.
Gebrauchte Möbel, tadellos erhalten, auch neu, spottbillig. Stippler, Fruchtstraße 33.

Billig
verkaufe Sofa, Damen-Nähmaschine (Singer), eiserne Bettstelle, Matratze, Federbetten, Spiegelspind. Prinzenstraße 14, Schneiderladen.

Schreibtisch
35 Säulentrumeau, Kleiderschrank, Vertiko billig. Waldemarstraße 64, vorn I links.

Chaiselongue
10, Kleiderspind 20, großer Gardarenschrank 30, Sofa 25, Waldemarstraße 58, Karras.

Muschelbettstelle
verkauft Resisch, Pantierstraße 28.

Direkt an Private!!!
Speise-, Herren-, Schlafzimmer, Salons, Küchen, Leder- und Polstermöbel, Standuhren zu Fabrikpreisen! Tausenden Besichtigung sicher lohnend! Elsasserstraße 25, an der Hochbahn. a

1 Waschschrank,
fast neu, 20 Mark. Wienke, Flensburgerstraße 12. *

Küchenspind,
Feldbettstelle sehr billig. Schweitzer, Strimmelstraße 41.

Bettstelle,
Matratze, Kleiderspind, Nähtischen zu verkaufen. Stavick, Teltowerstraße 18, 3 Treppen.

Waschtoilette,
fast neu, zu verkaufen Rixdorf, Fuldastraße 14/15, bei Dubenkropp.

Bettstelle
mit Matratze, 15 Mark, verkauft Sturm, Landwehrstraße 16a.

Grundstücksverkehr

Mahsdorf,
Ostbahn, geteiltes Grundstück, 54 Ruten, Obstbäume und Sträucher, Laube und Brunnen verkauft billig Tischler, Wilmersdorf, Babelsbergerstraße 13.

Katzen,
junge, verschenkt Bahler, Weißenburgerstraße 8, Keller.

Potsdam.
Spandauerstraße 28, Straßenbahn, Wohnhaus, Garten, angenehmer Ruhesitz, 38 000 Mark.

Geschäfts-Verkäufe

Privathotel,
einziges, Frankfurt (Oder), zu verkaufen. Conrad, Berlin, Bernauerstraße 29.

Altes,
gutgehendes Restaurant preiswert zu verkaufen. Zu erfragen Heinroth, Admiralstraße 30. *

Goldgrube.
Damenrestaurant wegen Todesfall schnell zu verkaufen. 1300 Mark. Brauereibeihilfe 600 Mark. Hirsch, Birkenstraße 24.

Restaurant,
gut gehend, wegen Todesfall verkauft billig Schultstraße 68.

Gutgehendes
Restaurant, Bäckerei, billig verkäuflich. Näheres Kaui, Rixdorf, Jlarstraße 1.

Restauration,
35/2, 5 Weißbier, Miete 1400. M. H. Postamt 112.

Restauration,
gutes Geschäft, zu verkaufen. Küsten, Prinzenstraße 42.

Eckstellation,
große Räume, anschließende Wohnung, verkauft Hahn, Weißenseer, Langhansstraße 62.

Zigarrengeschäft,
anschließende Wohnung, 50. Bornholmerstraße 4.

Gangbares
Zigarrengeschäft, Lüttichestraße, Bouleuntergeschäft, gutgehend, Dudenarderstraße, verkauft Grützmacher, Turinerstraße 23.

Zigarrengeschäft
als Nebenerwerb für Ehepaar, schöne 2-Zimmer-Wohnung, Warmwasser-Heizung, krankheitshalber spottbillig. Charlottenburg, Suaresstraße 62.

Zigarrengeschäft
umständehalber billig zu verkaufen. Eintagen Mahn, Pfälzerstraße 69. I.

Zigarrengeschäft
spottbillig, 350, verkäuflich Forsterstraße 42.

Kolonialwaren,
Grünkram- und Kohlenhandlung zu verkaufen Lichtenberg, Friedrichstraße 7.

Kolonialwaren
mit Rolle, Kohlen verkauft umständehalber Wilmersdorf, Wetmarische Straße 14.

Gemüse-,
Kolonialwaren-Geschäft, Rolle, billige Wohnung alters halber sofort verkäuflich Mantenffelstraße 36.

Klempnerei,
1 Ladentisch, neue Brückenmage wegen Geschäftsaufgabe billig verkäuflich H. Pusch, Christinenstraße 32.

Gravieranstalt,
komplett, 2 Maschinen usw., verkaufe für 600 Mark. Pawlowski, Muskauerstraße 43. Nach 5 Uhr.

Schuhgeschäft
mit Reparaturwerkstatt sehr günstig zu übernehmen. „B. 100", Postamt 2, Wilmersdorf.

Gutgehende
Besohlanstalt wegen Umzug nach außerhalb billig verkäuflich Lieguitzerstraße 21.

Kautgesuche

Platin
höchstzahlend. Silber, Goldsachen, Zahngebisse, Stanniol kauft Knibich, Friedrichstraße 139, I (Bahnhof). *

Ausrangierte
Herrenanzüge usw. kauft Höchstzahlender. Dubl, Metzerstraße 30. Komme überall.

Höchstzahlender!
König, Rixdorf, Emserstraße 47, kauft getragene Herrengarderobe, Betten, Bettsachen, Pelzsachen, Uniformsachen. Bestellkarte. *

Fahrradanlauf
Kraus, Andreasstraße 54. *

Platina,
alte Goldsachen, Bruchgold, Silber, Doubleabfälle, Tressen, Gebisse, Kehrgold, Goldwasser, Goldgummis, Stanniolabfälle, sämtliche gold- und silberhaltigen Abfälle kauft Brod, Goldschmelze, Köpenickerstraße 29, Telephon IV, 6058.

Gebisse
in Kautschuk und Gold, pro Zahn bis 50 Pfennig, und Platin Gramm 3,40, zahlt Blumenreich, Brunnenstraße 190, Rosenthaler Tor. *

Goldschmelzerei!
Silberschmelzerei — Platinaabfälle! Zahngebisse! Uhrketten! Bankscheck! sämtliche Metalle höchstzahlend „Rieper". Köpenickerstraße 29a (gegenüber Mantenffelstraße). *

Zahngebisse,
Goldsachen, Silbersachen, Platin, Stanniol, edelsteine kauft höchstzahlend Edelschmuck, Dresdenerstr. 9 (Hochbahn).

Zahngebisse,
Zahn bis 70 Pfennig, Goldsachen, Stanniol, höchstzahlend. Kohn, Neue Königstraße 76. *

Kaufe
zwei gut erhaltene englische Bettstellen (Nußbaum). Offerten mit Preisangabe „B. 35", Postamt 12.

Schraubstöcke,
Ambos, Feldschmiede, Bohrmaschine, Schlosser-, Klempnerwerkzeug kauft Röhner, Adalbertstraße 51. *

Kleiderspind,
Kommode, Schreibtisch, Zahngebisse kauft Eichert, Palisadenstraße 90. *

Schreibtisch
gesucht, gebraucht, Nußbaum, gut erhalten, Preisangabe. Frank, Steglitz, Fichtestraße 56.

Piano,
gut erhalten, zu kaufen gesucht. 2 50, „B", postlagernd Rixdorf, Amt 2.

Anrichtespiegel,
dreiteilig, zu kaufen gesucht. Müller, Weißenburgerstraße 61, parterre.

Garderobenschrank,
gebraucht, kauft Gruhn, Blumenstraße 31.

Goldene
Damenuhrkette und Lederstepplmaschine kauft Richter, Memelerstraße 22.

Kommode,
gebraucht, kauft sofort Max Jordan, Am Treptower Park 53.

Spiegelschreiber,
42 breit, 105 lang, kauft Karl Hollandt, Amtsrichter Str. 8.

Futterseife,
bessere, von Herrenschneidern, kauft Schultz, Turmstr. 14.

Bücherschrank,
modern, gut erhalten, kauft Dullin, Charlottenburg, Franklinstraße 6. Preisangabe.

Elektromotor,
2 PS, zu kaufen gesucht. Alfred Wegener, Charlottenstr. 82.

Vereinstätigungs-
Apparat (gebraucht) gesucht. Gumprecht, Stralauer Allee 14.

Reisekorb,
gebrauchten, kauft. Preisangabe, Bandenburg, Wasserthorstraße 49, Hof III links.

Gashängelicht,
Krone, Schneidereitische, Preisangabe Dreneger, Friedrichstr. 140, II.

Höchstzahlend
getragene Herren-, Damen-, Kinder-Garderobe. Arnold, Schönhauser Allee 158.

Singer-Bobbin,
nur tadellose, kauft. Preisangabe, G. Breer, Gitschinerstraße 85, II.

Handschleifmaschine,
vierräderig, kauft Schulz, Rüdersdorferstraße 51

Sprechapparate
zu kaufen gesucht. Angebote erbitten Meyer, Maschinist, Stephaberg (Bremen).

Hosenstricken
kauft Rapid, Aufbügel-Werkstatt, Kopenhagenerstraße 19, Laden.

Vermietungen

Bäckerei
günstig. Halbmiete. Wühlischstr. 36.*

Gartenhaus,
2 große, helle Zimmer, Küche, Klosett. Gas billig. Mirbachstraße 8. *

Wohnungen,
Stube und Küche, Vorder- Hinterwohnung, Vagerraum, Fürstenwalderstraße 9.

Golm,
Station Wildpark—Nauen, Wohnungen, auch möbliert. Hausbrand, Dorfstraße 18a.

Geschäftsteller,
alt eingeführt, Obst, Gemüse, Wohnung billig vermietbar, Joachimstr. 6.

Zimmer,
zwei, möbliert, beim Schneider vermietet Linienstraße 132. IV.

Ein
und zwei Stuben und Küche, Stallung, Remise, sofort. Reinickendorf-Ost, Gesellschaftsstr. 34, Laden.

Zwei
Stuben, Küche, Balkon, 1 Etage, 40. Elbenaer Straße 16, beim Wirt.

Bilüne
Zweizimmer-Logiawohnung, Wühlischstraße 36, Stadtbahn. Hochbahnanschluß.

Sommerwohnung
zur Nachsaison vermietet Wittel, Altrode (Harz), gegenüber Hotel Waldfrieden.

Leeres
helles Flurzimmer vermietet Meß, Kochstraße 72, Hof IV.

Leere
Stube zu vermieten bei Wischoff, Boddinstraße 6, III.

Vorderzimmer,
einfach möbliert, preiswert einzelnem Herrn. Ackermann, Strelowerstr. 47, III

Möbl. Vorderzimmer
Zimmer für 2 Herren Rathenower Straße 24. Quergebäude I. Goercke.

Zimmer,
möbliert, großes und kleines frei. Thiele, Pallisadenstraße 9. III.

Räherin,
die Zuhause arbeitet, kann Einwohnen. Pabst, Heiligegeiststraße 35, III.

Werkstatt
mit Schuppen, Pferdestall ist in Lichtenberg, Hagenstraße 55, sofort zu vermieten. Anfragen an Sternberg, Schleisichestraße 21c.

Mietsgesuche

Schlafstelle,
allein, 1. 10. nicht Handwerker. C. 5, postlagernd 80. 16.

Nähe
Weddingplatz sucht Herr möbliertes Zimmer. Preis 20 bis 22 Mark. Offerten unter „K. 2.", Postamt 39.